KATHOLISCHE SEELSORGEEINHEIT
RAUM OBERNDORF MIT DEN GEMEINDEN
ALTOBERNDORF | BEFFENDORF | BOCHINGEN | EPFENDORF
HARTHAUSEN | HOCHMÖSSINGEN | OBERNDORF | TALHAUSEN

GEMEINDEBLATT

KONTAKTE

20.6. – 4.7.21 21. Jg Nr. 12

Schaut hin

Kreuzigung mit Johannes dem Täufer,
Ausschnitt aus dem Isenheimer Altar

Thema der Woche

Zum Titelbild

Das alte Fest der Sommersonnenwende ist zum Geburtstagsfest Johannes des Täufers geworden. Er rief die Menschen in der Wüste, nahe der Mündung des Jordans zur Umkehr auf. Alle waren unterwegs zu ihm. Davon berichten die Evangelisten.

Johannes gilt als Wegbereiter Jesu. Von ihm ließ sich Jesus taufen. Erst dann begann Jesus, öffentlich zu wirken. Laut biblischer Überlieferung liegen sechs Monate zwischen Johannes´ und Jesu Geburt – diese Zeitspanne spiegelt sich auch im Kirchenjahr: Jetzt im Sommer, am 24. Juni, wird an Johannes erinnert, am 24. Dezember schließlich mit Weihnachten an den Geburtstag Jesu.

„Er muss wachsen, ich aber geringer werden“ – dieses Wort Johannes´ des Täufers (Joh 3,30) steht auf Lateinisch im Hintergrund des Kreuzigungsbildes auf dem Isenheimer Altar. Johannes zeigt auf den Messias. Das ist der Geschändete, der am Kreuz leidende Christus, der das ohnmächtige Opfer der Gewalt geworden ist. Würden wir im Bildausschnitt nur Johannes sehen, gingen unsere Gedanken vermutlich andere Wege. Hier aber der Fingerzeig auf den geschändeten Gott, nicht ein verklärter Blick zu einem herrlichen Messias.

Das ist die Realität, vor die uns der Täufer stellt. Die Leiden einer verwundeten Welt, gefolterter Männer und misshandelter Frauen und Kinder

Dass wir diese beklagenswerten Realitäten wahrnehmen und nicht wegschauen, ist eine Dimension unseres Jahresthemas: Schaut hin. *Pfarrer Martin Schwer*

Heiliger der Woche

Johannes der Täufer

Gedenktag 24. Juni.

Johannes der Täufer scheint so etwas wie eine Trennlinie zwischen den beiden Testamenten zu sein. Er stellt in seiner

Joachim Schäfer - Ökumenisches Heiligenlexikon

Person das Alte dar und verkündet doch das Neue. Johannes, der ein halbes Jahr vor Jesus als Sohn des jüdischen Priesters Zacharias und dessen Frau Elisabeth geboren wurde, predigte um 28/29 in der Wüste, am Jordan und bei Jerusalem über das kommende Gottesreich, mahnte zur Umkehr und spendete die Bußtaufe.

Er verstand sich als Rufer in der Wüste, der dem Größeren, der nach ihm kommt, den Weg bereitet. Als auch Jesus zu ihm

kam, um sich taufen zu lassen, erkannte er ihn als Lamm Gottes. Die ersten Anhänger Jesu kamen aus dem Jüngerkreis des Täufers. Als Johannes König Herodes offen zurechtweist, weil dieser die Frau seines Bruders, Herodias, geheiratet hat, lässt Herodes ihn einkerkern, und Herodias findet eine Gelegenheit, Johannes köpfen zu lassen.

Johannes ist neben Maria der einzige Heilige, dessen Geburtstag die Kirche feiert, während sonst der Todestag begangen wird. Fast in ganz Europa brennen am Johannistag die Johannis- oder Sonnenwendfeuer, um die getanzt wird und über die man springt. Für eine gute Ernte lässt man von den Höhen brennende Räder ins Tal rollen.

Pfarrer Simeon

Gottesdienste

Bo: Krankenkommunion

Ab dem 2.7. werden wir in un-serer Gemeinde wieder die Krankenkommunion austeilen. Immer am 1. Freitag des Monats. Wer neu zur Krankenkommunion aufge-nommen werden möchte, kann sich jeder-zeit telefefonisch im Pfarreibüro unter der Tel.-Nr. 3146 anmelden.

SE: Krankenkommunion

Immer wieder werde ich gefragt und gebeten, wie es denn mit der Krankenkommunion stehe. Dieser liturgische und diakonische Dienst wird in unseren Gemeinden angeboten, aber kommt selten zum Zuge – obwohl es doch viele Menschen gibt, die zuhause sind und das Bedürfnis nach der Kommunion hätten.

Männer und Frauen sind nach entsprechender Vorbereitung dazu beauftragt. So wurde Schwester Cordulaine im Fronleichnamsgottesdienst beauftragt.

Auch wir vonseiten des Pastoralteams sind dazu bereit.

Wenn Sie die Krankenkommunion für sich oder Ihre Angehörigen wünschen, setzen Sie sich mit dem Pfarreibüro zur Absprache in Verbindung.

Pfarrer Martin Schwer

SE: Firmung

Immer noch ist eine Gruppe aus den „Corona-Firmvorbereitungsjahrgängen“ nicht gefirmt. Das soll nun am 26. Juni um 16:00 Uhr in Hochmössingen geschehen.

Wieder gemeinsames Singen im Gottesdienst möglich

Nach den neuen Mitteilungen zum Umgang mit Corona wird das Singen der Gemeinde wieder möglich sein. Bitte bringen Sie dazu ihr persönliches Gotteslob mit, da die gemeindeeigenen Bücher noch nicht aufgelegt werden sollen. Weitere Veränderungen durch den Pandemiestufenplan werden aktuell mitgeteilt.

Beerdigungsdienst

SE: Ihre Ansprechpartner sind:
vom 21. – 26.6. Pfarrer Deiß
vom 28.6.-3.7. Diakon Brehm

Gruppen und Verbände

Kindergärten in Pandemiezeiten
– Dank und Anerkennung für die täglich ge leistete Arbeit.
Seit schon weit über einem Jahr herrscht ein gewisser Ausnahmezustand, der insbesondere unseren Kindergärten sehr viel abverlangt. Mal mussten die Kitas geschlossen werden, für kurze Zeit wieder Regelbetrieb und immer wieder nur Notbetreuung.
Eltern und Erzieherinnen haben nach Kräften versucht, in dieser Zeit mit der

Don Bosco
Kath. Kindergarten
Oberndorf

Situation zurecht zu kommen! Sie mussten Außergewöhnliches leisten.
Dazu kommen nach wie vor sehr bedrängende Engpässe durch Personalwechsel und Unterbesetzungen, die wir aufgrund des allgemeinen „Fachkräftemangels“ trotz vieler Bemühungen nicht völlig beheben konnten. Auch hier ein

Maria Königin
Kath. Kindergarten
Aistaig

herzliches „Danke!“ an die Teams, die nach Kräften versucht haben, flexible Lösungen zu finden und manche Überstunde leisten, um den Betrieb in guter Qualität aufrecht zu erhalten.

Dennoch waren Abstriche nötig. So wurde die nachmittägliche Betreuung teilweise vorübergehend verkürzt. Im Gespräch mit den Teams wurden Vorschläge erarbeitet und die Eltern zeigten sich damit einver-

Kath. Pfr. Martin Steim Kindergarten Eßendorf

standen.
Immer wieder sind dabei die Elternbeiräte betroffen und angefragt und sie haben mit großer Aufmerksamkeit sich dafür eingesetzt, dass die Anliegen zur Sprache gekommen sind und mitgeholfen haben, die Suche nach möglichst guten Lösungen entschieden voranzutreiben.

St. Martin
Kath. Kindergarten
Lindenhof

Eine weitere Herausforderung stellte dann das Testen dar. Alle Kinder zweimal in der Woche testen. In der Notbetreuung mit kleineren Kinderzahlern konnte das Testen getestet werden und wurden Erfahrungen gesammelt, wie das „schmerzfrei“ gehen kann. Auch hier war ein konstruktives und verlässliches Mitwirken der Eltern zu spüren.
Nun, da die Inzidenzzahlen sinken, muss diese in der Notbetreuungszeit gut vorbereitete Maßnahme doch nicht

durchführt werden, was die Lage natürlich für alle, gerade auch für die Kinder ziemlich entspannt.
Wie angeraten, müssen alle im Hinblick auf die Pandemie vorsichtig bleiben, alle

St. Raphael
Kath. Kindergarten
Oberndorf

können aber auch zuversichtlich sein, da die Infektionszahlen weiter spürbar zurückgehen und das wird sich auch auf die Arbeit im Kindergarten ein stückweit positiv auswirken.
Bis die Sommerferien kommen, wird es, so hoffen wir einen guten Neustart in den Alltag geben – wenngleich es derzeit schwierig ist, im meist Außergewöhnlichen zu merken, wie ein normaler Alltag aussieht. *Pfarrer Martin Schwer*

Termine und Sitzungen

Ha/Ta: Der Kirchengemeinderat
trifft sich:
Ha: Mi, 30.6. um 19.30 Uhr im Gemeinderaum St.Michael und
Ta: Mi, 23.6. um 19.30 Uhr im Gemeinderaum zur Kirchen-gemeinderatssitzung.

SE: Geöffnet
sind ab sofort wieder alle Pfarreibüros. Das Tragen von Mund- und Nasenschutz ist Pflicht.

Wir und die Welt

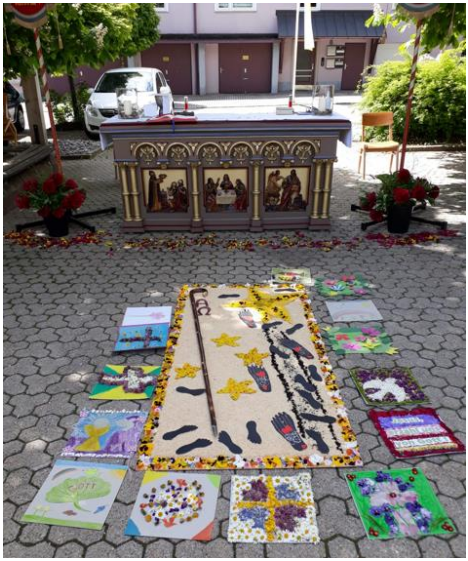
Ob: Kleiderannahme für die Mission
ist wieder am Di, 13.7. von 17 – 18 Uhr im Don-Bosco-Haus.

Rückblick

Bo: Herzlich bedanken
möchten wir uns bei ALLEN, die bei der Vorbereitung und bei der Gestaltung des Maialtares und der Fronleichnamsfeier mitgeholfen haben.

Im Folgenden zeigen wir Ihnen eine Fülle bunter Bilder und Berichte zum Fronleichnamsfest in unseren Gemeinden.

Ho: Fronleichnamsfest
Bei schönem Wetter konnte in



Hochmössingen auf dem Schulhof unter blühenden Kastanienbäumen Fronleichnam gefeiert werden. Viele Gottesdienstbesucher konnten sich über einen ansprechenden und kurzweiligen Gottesdienst erfreuen. Die Schola der St. Otmar Voices begleitete den Gottesdienst musikalisch. Die Erstkommunionkinder gestalteten einen jeweils eigenen kleinen Blumenteppich, welcher den großen Blumenteppich mit dem Motiv der Osterkerze, umrahmte.

Ob: In Oberndorf begingen die Gläubigen mit einem Gottesdienst im Freien und

einer kleinen Prozession das festliche Ereignis, das sich in der Gemeinde St. Michael inhaltlich auf die Motive von Hungertuch, Osterkerze und Jahresthema bezog. Spuren hat die Pandemie hinterlassen. Beispielsweise musste auf die Stadtkapelle als musikalische Unterstützung in diesem Jahr verzichtet werden. Mit großem räumlichem Abstand voneinander, dafür mit großer innerer Verbundenheit hatten sich die Gläubigen im Garten des Seniorenzentrums Raphael eingefunden, um auch mit den Bewohnern des Hauses gemeinsam den Gottesdienst zu begehen.

In der von Pfr. Martin Schwer gefeierten Eucharistie kam das Anliegen des ersten

Altars vor, der sich mit dem Symbol der zerbrochenen Füße und den schmutzigen Wegen beschäftigte. Das Mittelbild des Blumenteppichs wurde von der Schönstattfamilie gestaltet und umrahmt von kleinen, einzeln angefertigten Blumenteppichen der Kinder, vorwiegend aus unseren Kindergärten.

Diakon Thomas Brehm führte die Gemeinde an die einzelnen Stationen, von denen jeweils zwei eng beieinander lagen, um aus Gründen der Hygiene die Prozession möglichst kurz zu halten.

Die KjG beschäftigte sich mit der Gottesblume als Zeichen der Sehnsucht. Das große Bild wurde wiederum umrahmt von kleinen, einzeln gestalteten Blumen als Symbole der Wundmale Jesu um auszudrücken, dass durch Jesu Tod und Auferstehung das Leben in seiner ganzen Fülle erblühen kann.

Mit dem Hirtenstab beschäftigte sich der

Teppich der Kolpingfamilie. Durch den Stab geerdet bietet Jesus Schutz und Halt. Der Hirte gibt den Schwachen Schutz und Halt. Er kümmert sich auch um die Bewahrung der Natur als Grundlage des Daseins.

Den schmutzigen und rissigen Weg verzierten bei der letzten Station die Erstkommunionkinder mit eigenen Miniblumenteppichen. Sie machten auf die Hoffnungszeichen am Rand eines beschwerlichen Wegs aufmerksam. Bis zum Aufräumen weckten die Andeutungen der Blumenteppiche Neugierde. Kinder kamen und erkundigten sich, was Fronleichnam bedeute. Dazu meinten sie: „Das ist ja super, dann müssen wir gleich zum Alters-

heim, um uns das anzuschauen.“ So wurde Fronleichnam in Oberndorf mit den Symbolen der Osterkerze in den Alltag der Menschen gebracht.

Be: Dass man auch Positives aus der derzeitigen Situation mitnehmen kann, zeigte der Fronleichnamstag in der Urbangemeinde. Beim gemeinsamen Gottesdienst auf dem Platz beim Gemeindehaus, feierte man mit Pfarrer Ewald Werner Eucharistie. Er setzte den Schwerpunkt in seiner Predigt auf die „Wandlung“. Wir sollen uns verwandeln lassen, aber nicht nur die eine Stunde während des Gottesdienstes, sondern auch im Alltag. So sollen beispielsweise aus Egoismus Liebe, aus Kleingläubigkeit Vertrauen und aus Resignation Hoffnung werden.

Auch die Erstkommunionkinder waren mit im Gottesdienst dabei. Mit einem Gebet dankten sie Gott, dass sie das Fest der ersten heiligen Kommunion in diesen schweren Zeiten feiern durften.

Wie auch in anderen Gemeinden der Seelsorgeeinheit aber war keine Prozession möglich. Der Liturgieausschuss traf sich deshalb bereits im Vorfeld, um zu beraten, wie dieser Tag, der für die Beffendorfer schon immer ein ganz besonderer Festtag war, gestaltet werden könnte. Man verständigte sich schließlich auf eine Mitmachaktion für die ganze Gemeinde. Die Resonanz war überwältigend und so haben zahlreiche Familien, teilweise gemeinsam ihre Gedanken und Anliegen in liebevoll gestaltete Blumenteppiche eingebracht, denen man den ganzen Tag nachspüren konnte. Anstatt der traditionellen Prozession mit vier Altären, fanden nun bis in den späten Abend hinein, kleine Prozessionen im Familienkreis zu den Blumenteppichen, die meist in den Plätzen vor den Häusern hergerichtet waren, statt.

Ep: In Epfendorf wurde Fronleichnam

feierlich auf dem Hof der Familie Schleyer/Raus gefeiert. Viele Gläubige kamen zum Gottesdienst. Auch die Kommunionkinder in ihren Gewändern gestalteten die Eucharistiefeier mit. Anschließend machte man sich auf den Weg zum Altar bei der Mittleren Mühle, wo das Blumenbild, die Gottesblume, vom Frauenkreis gestaltet wurde. Dort fand mit dem eucharistischen Segen die Fronleichnamaprozession seinen Abschluss.

Ta: Am Donnerstag, den 3.6. feierten wir das Fronleichnamsfest.

In Epfendorf gab es einen sehr schönen

Gottesdienst im Freien. Dazu konnten alle Talhausener auch einen Teil dazu beitragen.
In unserer Kirche lagen Kartons aus,

welche frei mit Blumen gestaltet werden konnten. Diese wurden dann mit nach Epfendorf genommen. Sie fanden einen schönen Platz vor deren Altar. Auch im Nachgang konnte man die liebevoll gestalteten Bilder dann in unserer Kirche noch anschauen.
Wir möchten uns hiermit bei allen Blumenteppich-Künstlern bedanken, die mit sehr viel Liebe zum Detail diese schönen Blumenteppiche gestaltet haben.

Sarah Zimmer

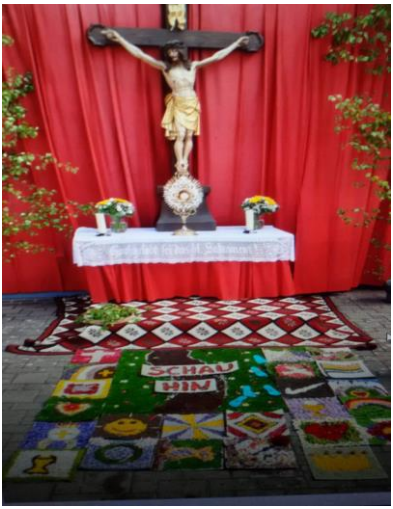
Ao: Gottesdienst im Kirchgarten

Eindrucksvoll, der Blumenweg zur Kirche in **Ha**rthausen. Gestaltet von den Minis

Wochentag	Datum	Uhrzeit von	Raum	Bezeichnung
12. Sonntag im Jahreskreis L1: Ijob 38, 1.8-11 L2: 2 Kor 5, 14-17 Ev: Mk 4, 35-41				
Samstag 19.06.2021		18:00	Maria Heimsuchung, Talhausen	Vorabendmesse
			Maria-Königin Kirche, Aistaig	Vorabendmesse
Sonntag 20.06.2021		09:00	St. Remigius, Epfendorf	Eucharistiefeier
			St. Silvester, Altoberndorf	Eucharistiefeier
			St. Urban, Beffendorf	Familiengottesdienst (WGF) auch mit den Erstkommunionkindern beim Gemeindehaus
		10:30	St. Michael, Harthausen	Eucharistiefeier
			St. Michael, Oberndorf	WortGottesFeier Familiengottesdienst auch mit den Erst-kommunion-Familien
			St. Otmar, Hochmössingen	Eucharistiefeier mit besonderem Gedenken für Reinhold Jauch (Jt.)
Dienstag 22.06.2021		10:00	Kapelle Haus Raphael, Oberndorf	Gottesdienst
Mittwoch 23.06.2021		07:30	St. Mauritius, Bochingen	Schülergottesdienst (E)
		07:45	St. Urban, Beffendorf	Schülergottesdienst mit Ehrenamtlichen
		11:00	Tagespflege Haus Raphael Oberndorf	Gottesdienst
Donnerstag 24.06.2021 Geburtsfest Johannes‘ des Täufers		18:00	St. Michael, Oberndorf	Taizégebet

Freitag 25.06.2021	14:00	St. Mauritius, Bochingen	Gottesdienst (E)
	19:00	St. Urban, Beffendorf	Gottesdienst (E)
13. Sonntag im Jahreskreis L1: Weish 1, 13-15; 2, 23-24 L2: 2 Kor 8, 7.9.13-15 Ev: Mk 5, 21-43			
Samstag 26.06.2021	18:00	Maria-Königin Kirche, Aistaig	Vorabendmesse
Sonntag 27.06.2021	09:00	St. Remigius, Epfendorf	Eucharistiefeier
		St. Urban, Beffendorf	Eucharistie mit Gedenken an Pfarrer Helmlinger; Walter und Marcel Born; Gebhard und Josef Rall;
	10:30	St. Mauritius, Bochingen	WortGottesFeier
		St. Michael, Oberndorf	Eucharistiefeier mit Messgedenken für Peter Walheim
		St. Otmar, Hochmössingen	Wortgottesfeier
	19:00	St. Michael, Harthausen	Andacht Kreuz Wiesoch (Waldstr. hoch, dann links)
Dienstag 29.06.2021	10:00	Kapelle Haus Raphael, Oberndorf	Gottesdienst (E)
	18:00	St. Mauritius, Bochingen	Rosenkranz
Mittwoch 30.06.2021	07:30	St. Mauritius, Bochingen	Schülergottesdienst mit Ehrenamtlichen
	07:45	St. Urban, Beffendorf	Schülergottesdienst mit Ehrenamtlichen
Donnerstag 01.07.2021	18:00	St. Michael, Oberndorf	Taizégebet
	19:00	St. Otmar, Hochmössingen	Gottesdienst (E)

Freitag 02.07.2021	19:00	St. Urban, Beffendorf	Gottesdienst (E)
14. Sonntag im Jahreskreis L1: Ez 1, 28b - 2, 5 L2: 2 Kor 12, 7-10 Ev: Mk 6, 1b-6			
Samstag 03.07.2021	18:00	Maria Heimsuchung, Talhausen	Vorabendmesse zum **Patrozinium**
Sonntag 04.07.2021	09:00	St. Remigius, Epfendorf	Eucharistiefeier
		St. Silvester, Altoberndorf	Eucharistiefeier
		St. Urban, Beffendorf	Eucharistiefeier mit Gedenken an Theresia, Johannes und German Kopf; Anna Sekinger; Julius Rahm
	10:30	St. Michael, Harthausen	Eucharistiefeier
		St. Michael, Oberndorf	Eucharistiefeier Kollekte für die Bedürftigen in unserer Gemeinde
		St. Otmar, Hochmössingen	Eucharistiefeier



Kontakt – Punkte

Kontaktpunkt – Auf guten Boden

Langsam wühlen sich meine Finger durch die Erde und lockern diese auf. Danach mache ich mich an die Blätter und zupfe die kleinen Läuse ab, die sich an meiner Tomatenpflanze genüsslich tun. Mit den Augen wandere ich den Stängel hoch und sehe an manchen Stellen Sonnenbrand-spuren und Blätter, die sich leicht nach unten neigen. Ich nehme die Gießkanne und schütte einen Schwung voll Wasser hinein. Schon nach wenigen Minuten beginnt sich die Pflanze hochzurecken.

Manchmal fühle ich mich wie diese Pflanze da. Schlaff, durstig, voller Ungeziefer, die meinen Kopf innerlich belagern und mit sonnenverbrannte Narben auf meinem Körper.

*Was ist da passiert? Vielleicht habe ich mich zu wenig um mich selbst gekümmert. Ab und zu, in unregelmäßigen Abständen gieße ich, nur gerade so, dass ich überlebe. Aber um die Botschaft Gottes weiterzutragen und Früchte zu bringen, braucht es ein kräftiges Wachstum und viel Pflege, damit man allen Widerständen im Leben – Sonne, Trockenheit, Ungeziefer – auch wirklich standhalten kann. Ich erinnere mich an das Gleichnis mit dem Sämann, da heißt es: „Auf **guten Boden** ist der Samen bei dem gesät, der das Wort hört und es auch versteht; er bringt dann Frucht, hundertfach oder sechzigfach oder dreißigfach.“ (Mt 13,23) Gottes Wort kann erst dann umgesetzt werden, wenn es auf guten Boden fällt. Für diesen guten Boden sind wir aber selbst verantwortlich. Nun heißt es also alle Läuse im Kopf loszuwerden, seinen Bedürfnissen Beachtung schenken und Altes sowie Verdorrtes wegbrechen, damit Neues, Junges und Kräftiges nachwachsen kann und wir gute Früchte bringen.*

Hannah Schädel, Pastoranassistentin

Sozialstation

OBERNDORF – FLUORN-WINZELN – EPFENDORF

☎ 07423 / 950 950

Schlehenweg 22 – 78727 Oberndorf

www.sozialstation-oberndorf.de

Kirche bei Radio Neckarburg

UKW Oberndorf 104,6 im Kabel 106,85

„Moment mal“

Mo - So, 9.15 Uhr und

Mo - So, 13.15 Uhr

Einen Moment zum Nachdenken und Auftanken mit Hans-Peter Mattes und Christoph Gruber

„Typisch himmlisch – Kirche am Sonn-tagmorgen“

So, 8 Uhr – 10 Uhr

Interessante Gäste, aktuelle News, gute Musik mit Hans-Peter Mattes

Seniorenzentrum

Haus Raphael

Die Keppler-Stiftung in Oberndorf

Tuchrahmstraße 22

78727 Oberndorf

07423 86 79 0

Partner im Alter – Nah am Menschen

www.seniorenzentrum-oberndorf.de

Hrsg: Kath. Seelsorgeeinheit Raum Oberndorf

Wasserfallstr. 5/1, 78727 Oberndorf

e-Mail: SE.Oberndorf@drs.de

homepage: https://se-oberndorf.drs.de

Redaktion: Martin Schwer, Pfarrer

Redaktionsschluss für Nr. 13: Do, 24.6.21